

# Inhalt

Einleitung — 1

## Erstes Kapitel

Tugend aus Kraft. Stationen einer Motivgeschichte zwischen mittlerer und Spätaufklärung — 11

- 1 „Die Kraft ist die Basis aller Tugend“. Ansatzpunkte im Lichte Rousseaus — 13
- 2 Tugend und Entscheidungsfähigkeit: Spuren des Erhabenen — 18
- 3 Tugend als „taugende Kraft“. Zur Erkundung einer verschütteten Landschaft der deutschsprachigen Spätaufklärung — 23
- 4 „Virtus in frondibus“, oder die Allianz von Kämpfen und Gedeihen am Leitfaden einer Ovid-Stelle und ihrer Rezeption im 18. Jahrhundert — 36
- 5 Politisierte *natura naturans*? — 46

## Zweites Kapitel

Die Revolution der Bürgertugend. Schicksale einer Figur des Politischen um 1794 — 51

- 1 Die Stürme der Revolution und der Kompass der Tugend: Facetten eines epochalen Schiffbruchs (mit rhetorisch versierten Zuschauern) — 53
- 2 Welche Tugend? — 64
- 3 Kritik durch rhetorische Demontage: Sternstunden paradiastolischer Umschreibung — 73
- 4 Coda — 89

## Drittes Kapitel

Eine Poetik im Zeichen von Tugend und Kraft? Untersuchungen zu Friedrich Maximilian Klingers Spätwerk — 91

- 1 **Tugend, Kraft – und poetische Virtuosität — 93**
- 2 **Roman und Zeitgeschichte — 102**
- 3 **Poetisch-moralische Kraft in Zeiten einer allgemeinen Umwälzung — 108**
- 4 **Klingers *Faust*, oder die Grenzen der *vita activa* — 111**
- 5 **Abschluss der Dekade, Desavouierung der Tugend? — 129**

## Viertes Kapitel

Endspiele der Tugend. Schnittstellen von Leben und Literatur beim späten Wieland (mit einem Seitenblick auf Seume) — 145

- 1 **Übersetzen als Erzählstrategie in schwierigen Zeiten — 147**
- 2 ***Virtus amissa* — 157**
- 3 **Die „Chimären“ der Tugend — 162**

**Eine Aufklärung der Tugend?**

Schlussbetrachtung — 167

**Literaturverzeichnis — 169**

**Personenregister — 187**